

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

17. Jahrgang, Oktober bis November 2020

LECHENICHT



Der Orgelbau geht voran. Weitere Informationen auf Seite 15



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH

IMPRESSUM, INHALT

IMPRESSUM

Gemeindebrief der
evangelischen Kirchen-
gemeinde Lechenich

Herausgeber:
Das Presbyterium

*Verantwortlich für Inhalt
und Redaktion:*

Peter Brügger, Sabine Pankoke,
Monika Schüller, Sabine Weiden

Die Redaktion behält sich vor,
gegebenenfalls – nach Mög-
lichkeit mit Absprache – Beiträ-
ge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Kontakt:
redaktion@kirche-lechenich.de

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

19. Oktober 2020

Titelbild:
Walter Friehs

Herstellung:
Michael Pies,
michael.pies@gmx.de

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Eifel statt Südfrankreich	4
Schweigegang zur Reichspogromnacht	5
Ihre Kerze brennt	5
Neue Tagespflegeeinrichtung	6
Weihnachtszaubermarkt 2020	8
Gottesdienstplan Oktober bis Dezember 2020	13
Neue Orgel: 3110 1812 4592	15
Müttergruppe: Endlich!	17
Talita Kumi in Zeiten von Covid-19	18
Rallyes für Kinder	20
Kinderferienspaß	21
SamS für Grundschulkinder jetzt anmelden!	21
Anmeldung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	22
Nachruf Fritz Pöhner	22
Freud und Leid	23
Kurz notiert	23
Wie erreiche ich wen	24

Liebe Gemeinde!

Die Blätter fallen, fallen wie von weit – diese Worte von Rilke begleiten mich oft, wenn der Herbst beginnt. Vielleicht wird es ein goldener Herbst mit Strahlen, die die Blätter leuchten lassen oder er wird nass und regnerisch. Die einen wird das Eine freuen und die anderen das Andere. In den nun kommenden Monaten beschäftigen wir uns oft mit dem Tod – es wird dunkler draußen, unsere Gedanken gehen auf Wanderschaft und auch das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag lädt dazu ein.

Im 90. Psalm heißt es: Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,12)

Auf den ersten Blick wirkt das etwas schwer: Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.

Tod, Trauer, Schmerz – das lassen wir doch lieber nicht zu nah an uns heran.

Wenn wir bedenken, dass alles irgendwann zu Ende geht, gerade auch das Leben der Menschen, ohne die wir uns nicht vorstellen können zu leben, dann wird das Herz schwer.

Und der Tod und gerade auch das Sterben kann großes Leid bedeuten. Gerade deshalb finde ich es wichtig, dass Abschied und Trauern einen Raum finden, nicht nur im Herbst.

Und doch endet der Satz nicht: auf das wir traurig sind, sondern auf dass wir klug werden.

Aber was heißt das: »klug werden«? Wissen ansammeln über alles, was mit Tod und Sterben zu tun hat?

Ich würde sagen ja, denn Dinge, über die wir etwas wissen, können manchmal weniger bedrohlich werden. Und sie können uns ins

Gespräch bringen. Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie Ihre Beerdigung sein soll? Welche Musik, welche Worte? Oder ist es in Ordnung, wenn die Angehörigen frei entscheiden? Haben Sie die Menschen, die Ihnen nahe stehen, schon mal gefragt, was sie über den Tod denken, sich wünschen?

Klug werden bedeutet aber sicherlich auch noch mehr als Wissen.

Den Tod ins Leben zu holen, sich bewusst machen, dass nicht alles unendlich weitergeht, führt auch dazu, dass wir die Zeit, die wir leben, bewusst wahrnehmen und nutzen.

Nicht immer, nicht jeden Tag als wäre es der letzte, aber bewusster. Vielleicht merken wir dann, dass manche Entscheidungen getroffen werden müssen und nicht auf die lange Bank geschoben werden können.

Und klug werden hat für mich auch mit vertrauen zu tun – zu üben: sich immer wieder für Menschen, die an unserer Seite sind und auch für Gott, zu öffnen und sich anzuvertrauen.

Denn für Gott, so haben wir es in der Auferstehung Jesu Christi zugesagt bekommen, hat der Tod nicht das letzte Wort... und damit auch für uns nicht.

Wir wissen nicht wie es nach dem Tod aussehen wird, aber ich möchte immer wieder üben zu vertrauen, dass es der Übergang in ein anderes, neues Leben ist und Gott da ist. Oder wie Rilke es formuliert: Wir alle fallen. [...] Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

Friederike Schädlich

Eifel statt Südfrankreich

Sommerfreizeit Corona Edition

24 Stunden dauerte es und die Sommerfreizeit nach Südfrankreich war ausgebucht. Doch es sollte alles anders kommen und so war es für uns unverantwortlich, in diesem Sommer mit 60 Jugendlichen mit einem Reisebus 16 Stunden ins Ausland zu fahren.

So kam uns das Angebot von ev-angelisch entgegen. Ihr Plan: Das Kölner Camp von Sardinien in die Eifel verlegen. Da waren wir dabei und verbrachten zwei schöne Wochen mit Mundschutz direkt am Rursee. Das Wetter spielte mit und so konnten wir den ein oder anderen Nachmittag in der Sonne liegend am See verbringen. Auch das andere Programm kam nicht zu kurz: Bändchen knüpfen, Frisbee spielen, Beutel bemalen, Werwolf spielen, Kriminalfälle aufklären und und und. Ein besonderes Highlight war es für

viele, den Abend gemeinsam in der Bezugsgruppe ausklingen zu lassen: Über das Erlebte sprechen, schöne Momente aufschreiben und im Momentglas konservieren, Geschichten hören und über das Leben nachdenken. Das sind die besonderen Momente, weshalb sich viele Jugendliche ein ganzes Jahr auf die Sommerfreizeit freuen.

Die Sommerfreizeiten im nächsten Jahr gehen in zwei Camps nach Frankreich. Die Anmeldung erfolgt online über unsere Homepage. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben? Schreiben Sie eine Mail an hilke.von_pein@ekir.de Betreff „Sommerfreizeit“ und ich nehme Sie in den Verteiler auf.

Hilke von Pein



Schweigegang zur Reichspogromnacht

Montag, 9. November 2020, Beginn 18.00 Uhr An der Weltersmühle

Um der Gräueltaten der November-Pogrome von 1938 zu gedenken, gegen ein Vergessen, findet auch in diesem Jahr ein Schweigegang statt. Dabei hoffen wir darauf, dass angesichts der Corona-Situation die Veranstaltung vom Erftkreis genehmigt werden wird.

Beginn ist am alten Jüdischen Friedhof An der Weltersmühle mit Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung.

Der Gang führt über den Marktplatz und die Judenstraße zum Römerhofweg. Wiederum werden sich Schüler/innen des Gymnasiums Lechenich mit einem Beitrag beteiligen. An der ehemaligen Synagoge in der Judenstraße wollen wir der 29 jüdischen Mitbürgerinnen

und Mitbürger aus Lechenich gedenken, die Opfer des Holocaust geworden und auf den Stolpersteinen aufgeschrieben sind. Hubert Schröder wird auf seiner Klarinette spielen. Cornelius Bormann will vom Schicksal der Familie Berg berichten, die Lechenich verlassen musste und über Kenia in die USA immigriert ist.

Die vom Ökumene-Ausschuss durchgeführte Veranstaltung dauert ca. 1,5 Stunden und endet am Neuen Jüdischen Friedhof Am Römerhofweg. Eine Einladung in das evangelische Gemeindezentrum entfällt in diesem Jahr.

Hermann Göhring

Ihre Kerze brennt

Eine Kerze in der Kirche anzuzünden ist in unserer Gemeinde feste Tradition. Das ist leider im Moment nicht möglich, obwohl es in der aktuellen Situation sicherlich viele Menschen gerne machen würden.

Deswegen haben wir nun die Möglichkeit geschaffen, dass Sie virtuell eine Kerze anzünden können. Kommen Sie auf unsere Homepage www.kirche-lechenich.de und lassen Sie Ihr Licht leuchten.



Neue Tagespflegeeinrichtung

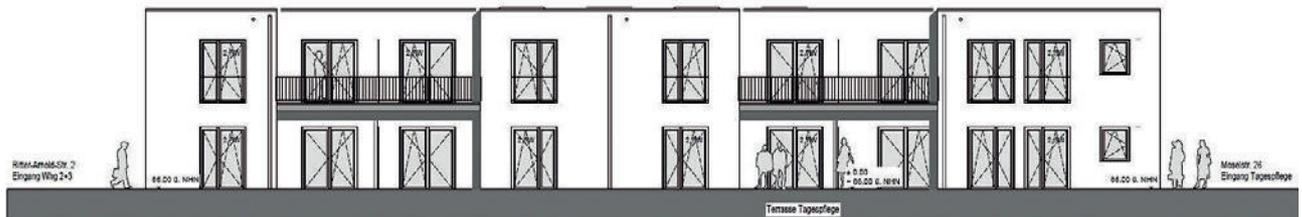
Antoniter Siedlungsgesellschaft errichtet neue Tagespflegeeinrichtung auf Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde Lechenich

„Wir freuen uns, dass das Bauvorhaben zur Errichtung einer Tagespflege und barrierefreier Wohnungen in Erftstadt-Gymnich nun endlich beginnen kann“, sagt Katrin Krabbe, Geschäftsführerin und Vorstand des Evangelischen Krankenpflegevereins Lechenich e.V. Noch im Dezember diesen Jahres will die Antoniter Siedlungsgesellschaft im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region (ASG) als Bauherr auf einem 1.520 Quadratmeter großen Grundstück neben der Evangelischen Emmauskirche in der Moselstraße in Gymnich mit dem Bau eines zweigeschossigen Gebäudes starten. Dem ging eine lange und intensive Planungsphase mit allen an dem Bauprojekt Beteiligten – die Evangelische Kirchengemeinde Lechenich, die Stadt Erftstadt, der Rhein-Erft-Kreis, die ASG und der Evangelische Krankenpflegeverein – voraus.

Den bisher unbebauten Teil des Grundstücks Moselstraße 24 hatte die ASG Anfang 2019 von der Evangelischen Kirchengemeinde Lechenich angekauft. Im Erdgeschoss des Neubaus, der parallel zur Ruwerstraße entstehen soll, wird auf ca. 285 Quadratmetern eine Einrichtung für 15 Tagespflegegäste entstehen, die vom Evangelischen Kranken-

pflegeverein Lechenich, der die Räume als Betreiber langjährig mieten wird, betreut werden. Weiterhin wird es im Gebäude neun freifinanzierte 45 bis 60 Quadratmeter große barrierefreie Ein- und Zweizimmer-Wohnungen zur Vermietung geben. Die zukünftige Tagespflegeeinrichtung mit einem eigenen Eingang in der Moselstraße 26 wird mit einer großzügigen Terrasse und einem eigenen Freibereich mit Blick auf die Emmauskirche ausgestattet sein. Die Wohnungen sind über die Ruwerstraße 4 und Ritter-Arnold-Straße 2 erreichbar.

Seit 1983 ist der Krankenpflegeverein im Gebiet der Evangelischen Kirchengemeinde Lechenich und den angrenzenden Ortsteilen der Stadt Erftstadt tätig. Er besteht zum einen aus einem ambulanten Pflegedienst, zum anderen aus mehr als 30 Betreuerinnen und Betreuern für Menschen mit Hilfebedarf. Sein Angebot richtet sich an alle pflegebedürftigen Menschen unabhängig von ihrer kirchlichen Zugehörigkeit. Die Pflegeeinsätze werden überwiegend von Fachpersonal (Krankenschwestern und Altenpflegerinnen) durchgeführt. Für die Betreuung von Menschen mit Demenz wurden Helferinnen und Helfer speziell geschult. „Die Tagespflege



Westansicht (Kirche)

in der Moselstraße ist der nächste Schritt in die Zukunft, um den Bedürfnissen der betroffenen Menschen in Erftstadt gerecht zu werden“, betont Krabbe. „Wir freuen uns übrigens auch sehr, wenn unser Projekt zur Errichtung einer Tagespflege in Erftstadt mit Spenden unterstützt wird“, fügt sie hinzu. (Krankenpflegeverein verlinken mit <https://www.fkpv.de/>)

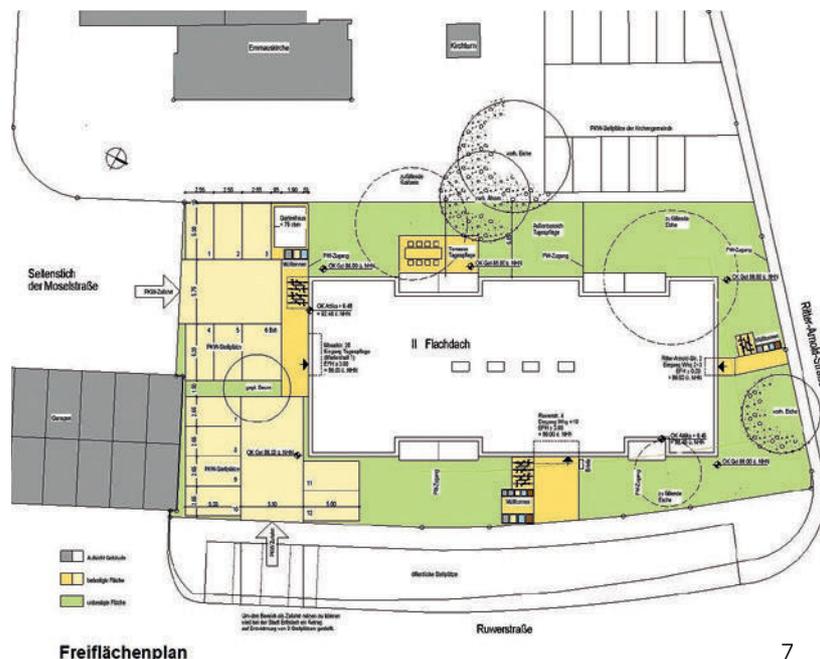
Auch die für den Gemeindebezirk Gymnich zuständige Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lechenich, Sabine Pankoke, freut sich über das Bauprojekt: „Als Gemeinde sind wir froh, dass durch die ASG das lang brachliegende Grundstück nun einer so guten Nutzung zugeführt wird. Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft.“

Die Räume der Tagespflege sowie die Wohnungen werden von der ASG vermietet, die als Eigentümerin alle Funktionen von der Planung bis zur Projektleitung des Neubaus auf sich vereint. „Mit diesem Projekt werden wir als kirchliches Wohnungsbaunternehmen unserem Auftrag gerecht, auch die Menschen mit Wohnraum zu versorgen, die auf Grund besonderer Probleme auf dem Wohnungsmarkt geringe Chancen haben“, so ASG-Geschäftsführer Guido Stephan. Die ASG stelle neben ihrem klassischen Mietwohnungsbestand auch Häuser und Wohnungen zur Verfügung, die sich an ganz unterschiedliche Zielgruppen wenden. „Allen gemeinsam ist, dass das Wohnen in unterschiedlicher Form betreut wird, sei es in Gruppen mit gemeinschaftlicher Unterbringung, in der eigenen Wohnung im Rahmen einer Verselbstständigung, in Demenz-WGs oder – so wie hier in Gymnich – in einer Tagespflegeeinrichtung“, so Stephan. Besonders erfreut sei er, dass auch hier wieder eine gute Kooperation mit evangelischen Partnern wie der Kirchen-

gemeinde und dem Evangelischen Krankenpflegeverein bestehe. Eine solche Form der Zusammenarbeit habe sich in der Vergangenheit bereits in vielen anderen Projekten der ASG bewährt.

Weitere Informationen zum Bauprojekt gibt es beim Info-Abend am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020 um 18.00 Uhr in der Emmauskirche Gymnich, Moselstr. 24.

Die ASG ist die Wohnungsbaugesellschaft im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region (EKV). Sie ist ein rein evangelisches Unternehmen, an dem der EKV und die vier Kölner Kirchenkreise zu 100 Prozent beteiligt sind. Neben der Wohnungsverwaltung sind Architekten- und Planungsleistungen sowie die Bau- und Bauherrenbetreuung – insbesondere im evangelischen Raum – die zweite Säule der Geschäftstätigkeit. Mehr als die Hälfte ihrer Wohnungen ist an Menschen vermietet, die älter als 60 Jahre sind.





Weihnachtszaubermarkt 2020

Schweren Herzens können wir aufgrund der Corona Pandemie und den daraus entstandenen Beschränkungen unseren Weihnachtszaubermarkt nicht in gewohnter Weise stattfinden lassen.

Aber wir haben uns da was für Sie überlegt:

Wir möchten Ihnen trotzdem die Möglichkeit bieten, unsere Produkte auch dieses Jahr zu erwerben, um sich und Ihren Lieben eine Freude zu bereiten. Hierfür haben wir auf den nächsten Seiten ein Bestellformular zusammengestellt, das Sie bitte ausgefüllt bis zum 15. November 2020 in den Briefkasten des Gemeindebüros einwerfen oder per Post schicken.

Ihre Bestellung können Sie am Sonntag, dem 6. Dezember 2020 zwischen 11 und 14 Uhr im Gemeindezentrum Lechenich abholen. Für diejenigen, die ihre Wohnung nicht verlassen möchten, bieten wir einen Bring-Service innerhalb Erftstadts für 3 Euro an.

Auch in diesem Jahr haben wir den Sommer in Gläsern abgefüllt. Wir haben wieder Marmeladen und Sirupe eingekocht sowie Liköre angesetzt. Essige und Öle in verschiedenen Geschmacksrichtungen sind auch schon fertig.

In diesem Jahr haben wir viele neue Dekoideen aus Holz im Angebot, die nicht nur die Weihnachtszeit sondern das ganze Jahr verschönern.

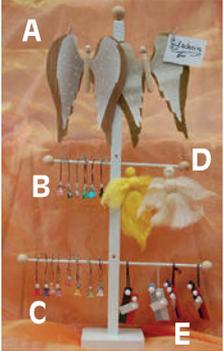
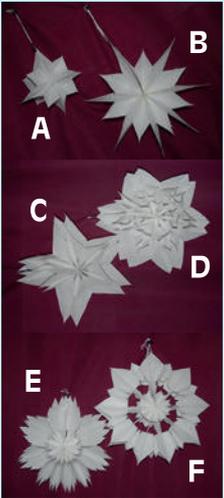
Aber auch unsere beliebten Birkenengel und kleinen Schutzengelchen haben wir weiterhin in unserem Sortiment.

Stimmungsvolle Teelichtschalen und hübsche Sterne aus Tüten (ideal, um mit der Weihnachtspost verschickt zu werden) runden das Angebot ab.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglichkeit nutzen und wir uns bei der Übergabe Ihrer Bestellungen wiedersehen.

Ihr/euer Weihnachtszaubermarkt-Team

Bestellformular

Produkt	Größe/Art	Preis	Anzahl
Birken- engel 	Groß (ca. 32 cm)	12€	
	Mittel (ca. 25 cm)	9 €	
	Klein (ca. 21 cm)	7 €	
	Mini (ca. 16 cm)	5 €	
	Supermini (ca. 12 cm)	3 €	
	(A) Gutschein-Engel	1,50 €	
	(B) Quasten-Schutzengel verschiedene Farben	3 €	
	(C) Blüten-Schutzengel verschiedene Farben	3 €	
	(D) Märchenwolle-Engel gelb oder Natur	5 €	
	(E) „Heilige Familie“ Holz, verschiedene Farben	1,50 €	
Tüten- sterne 	(A) kleiner Stern (ca. 20 cm)	1 €	
	(B) „Nellis“ Stern (ca. 40 cm)	1 €	
	(C) zarter Stern (ca. 38 cm)	2 €	
	(D) effektvoller Stern (ca. 36 cm)	2 €	
	(E) Fransenstern (ca. 34 cm)	2 €	
	(F) Stern im Stern (ca. 40 cm)	2 €	



Produkt	Größe/Art	Preis	Anzahl
Teelicht- schalen	gold/weiß, klein (ca. 14 cm)	2 €	
	silber/weiß, klein (ca. 14 cm)	2 €	
	gold/weiß, groß (ca. 17 cm)	3 €	
	silber/weiß, groß (ca. 17 cm)	3 €	
Elche	klein (ca. 19 cm)	10 €	
	groß (ca. 25 cm)	15 €	
Dunkle Tanne	Klein (ca. 25 cm)	2,50 €	
	Groß (ca. 33 cm)	5 €	
Deko- tannen	Hellgrün (ca. 30 cm)	5 €	
	Dunkelgrün (ca. 30 cm)	5 €	
	Beige (ca. 38 cm)	5 €	
	Im Set (hellgrün/dunkelgrün/beige)	12 €	
Deko- Pilze auf Baum- scheibe	Klein (ca. 17 cm)	5 €	
	Groß (ca. 26 cm)	7 €	

Produkt	Größe/Art	Preis	Anzahl
Fische		Türkis, klein (ca. 14 cm)	5 €
		Blau, klein (ca. 14 cm)	5 €
		Türkis, groß (ca. 24 cm)	7 €
		Blau, groß (ca. 24 cm)	7 €
Blumen		Rot (ca. 77 cm)	6 €
		Gelb (ca. 83 cm)	8 €
		Orange (ca. 93 cm)	10 €
		Im Set (rot, gelb, orange)	20 €
Liebe! Lebe! Lache!		3er Set, Pastell (ca. 18–21 cm pro Block)	12 €
		3er Set, anthrazit (ca. 18–21 cm pro Block)	12 €
Sirup Chutney Öl- und Essig		Holunderblütensirup (ca. 200 ml)	2,50 €
		Quitten-Chutney (ca. 150 ml)	2 €
		Knoblauch-Öl (ca. 200 ml)	2,50 €
		Chili-Öl (ca. 200 ml)	2,50 €
		Honig-Balsam (ca. 200 ml)	2,50 €
		Karamell-Balsam (ca. 200 ml)	2,50 €
		Eberesche-Essig (ca. 200 ml)	2,50 €



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH

GEMEINDE

Produkt	Größe/Art	Preis	Anzahl
Liköre 	Orangen-Aperol	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
	Rote Johannisbeere	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
	Quitte	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
	Rote Mirabelle	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
	Holunderblüte	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
	Rhabarber	250 ml 2,50€	
		500 ml 5€	
Konfi- türen Gelees Marme- laden 	Mandarinen-Konfitüre	2,50 €	
	Mispel-Apfel-Gelee	2,50 €	
	Quitten-Gelee	2,50 €	
	Orangen-Aperol-Konfitüre	2,50 €	
	Hugo-Gelee mit Prosecco	2,50 €	
	Holunderblüten-Gelee	2,50 €	
	Rosen-Gelee	2,50 €	
	Amaretto-Kirsch-Gelee	2,50 €	
	Rosen-Holunderblüten-Gelee	2,50 €	

Bitte ankreuzen: Abholung Lieferung (3 €)

Name: _____ Telefon: _____

Angebot solange der Vorrat reicht, Bezahlung bei Erhalt der Ware

Abholtermin: Sonntag, 6.12.2020 von 11 bis 14 Uhr im Gemeindezentrum Lechenich

Einwurf bzw. postalisch: Ev. Kirchengemeinde, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt

Gottesdienstplan Oktober bis Dezember 2020



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH

GEMEINDE

	Lechenich	Friesheim	Gymnich
Sonntag, 4. Oktober	10.00 Uhr, Schädlich	9.00 Uhr, Pankoke	10.30 Uhr, Pankoke
Sonntag, 11. Oktober	10.00 Uhr, Schädlich		
Samstag, 17. Oktober	18.30 Uhr, Pankoke		
Sonntag, 18. Oktober		9.00 Uhr, Pankoke	10.30 Uhr, Pankoke
Sonntag, 25. Oktober	10.00 Uhr, Schädlich		
Samstag, 31. Oktober	17.00 Uhr und 19.00 Uhr zentrale Gottesdienste zur Orgeleinweihung, bitte be- achten Sie den Hinweis S. 16		
Sonntag, 8. November	10.00 Uhr, Schädlich		
Samstag, 14. November	18.00 Uhr, „Der andere Got- tesdienst“, Schädlich und Team		
Sonntag, 15. November		9.00 Uhr, Pankoke	10.30 Uhr, Pankoke
Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst		
Samstag, 21. November	18.30 Uhr, Pankoke/Schäd- lich, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag für die Gemeinde. Bitte beachten Sie den Hinweis auf S. 22		

Gottesdienstplan Oktober bis Dezember 2020

	Lechenich	Friesheim	Gymnich
Sonntag, 22. November	Pankoke/Schädlich, Gottesdienst für die Angehörigen der Verstorbenen aus dem zurückliegenden Kirchenjahr. Bitte beachten Sie den Hinweis auf S. 22		
Sonntag, 29. November 1. Advent	10.00 Uhr, Pankoke		
Sonntag, 6. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr, Pankoke	9.00 Uhr, Schädlich	10.30 Uhr, Schädlich

Wegen der Corona-Pandemie feiern wir vorerst kein Abendmahl in den Gottesdiensten. Für Taufanfragen wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen.

Gemeindezentren

Kirche der Versöhnung Lechenich, An der Vogelrute 8

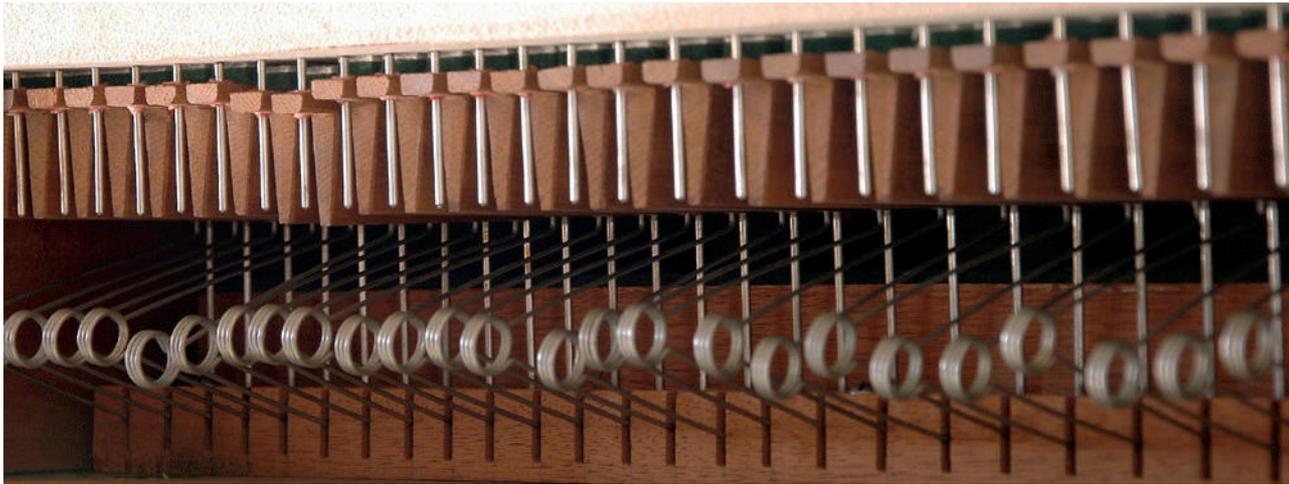
Küsterin Tanja Lechner 0172/2758144

Emmauskirche Gymnich, Moselstraße 24

Küsterin Pascale Halfkann-Mindt 0157/51768904

Gemeindezentrum Friesheim, Bolzengasse 23

Küsterin Anneliese Schog 0152/27785309



3110

1812

4592

Dies sind nicht die Gewinnzahlen im Spiel 77 und doch bedeutende Zahlen im Blick auf unsere Orgel und ein großer Gewinn.

Am Freitag, dem **31.10.**, also am 31. Oktober 2020 – dem Reformationstag – ist es soweit. Die Orgel wird erstmalig im Gesamten für die Gemeinde im Gottesdienst erklingen. Über ein Jahr ist es dann her, dass die Pfeifen unserer Peter-Orgel aus der Kirche getragen wurden. Bereits in den letzten Wochen sind sie zurückgekehrt. Teilweise in neuem Gewande und auf jeden Fall überarbeitet. Gemeinsam mit der von uns dazu erworbenen Speith-Orgel aus Lüdinghausen sind sie auf die neu errichtete Empore in der Kirche der Versöhnung eingezogen.

Durch die Corona Pause warten aktuell noch **1812** Pfeifen auf einen Paten oder eine Patin. Seien Sie unbesorgt, diese Patenschaft erwartet keine lebenslange Pflege, sondern wie der barmherzige Samariter im gleichnamigen Gleichnis (Lukas 10, 25-37) dürfen

Sie vorab bezahlen und müssen sicher nicht nachzahlen! 😊

Damit auch wirklich alle Pfeifen stolz für ihren Paten oder ihre Patin erklingen können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Denn **4592** Mitglieder zählt unsere Gemeinde mit Stand vom 20. August 2020.

Wenn also jeder und jede von Ihnen sich einen oder eine evangelische(n) Partner(in) sucht und gemeinsam **nur eine** Pfeifenpatenschaft übernimmt, dann geht das ganz schnell. Und da wir ja ökumenisch und auch für Interessierte offen sind, freuen wir uns auch über jede „nicht-evangelische Patenschaft“. Noch sind alle Preissegmente verfügbar und wenn Sie vor dem 20. Oktober eine Patenschaft übernehmen, dann haben Sie die Möglichkeit, dass Ihr Name im Patenbuch verewigt wird, das dann seinen Platz in der Orgel findet. Auch danach werden Paten in einem Buch notiert. Aber es ist eben nicht das feierliche Original. Für Patinnen und Pa-

ten wird es zudem eine extra Veranstaltung geben, zu der wir Sie persönlich einladen.

Bei Rückfragen zur Patenschaft steht Ihnen gerne Kantor Marc Gornetzki unter der Telefonnummer 02235-699328 zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Leider dürfen wir aktuell noch nicht miteinander singen, so dass die Orgel zwar im Gottesdienst, aber mehr als Konzertinstrument, denn als Begleitinstrument für die Gemeinde eingeführt werden kann. Aber wenn wir wieder dürfen, dann singen wir gemeinsam eine ganze Nacht durch.

Hier nun die nächsten Termine

Samstag, 31. Oktober

17 Uhr Gottesdienst zur Einführung der Orgel

19 Uhr Gottesdienst zur Einführung der Orgel

Jeweils 100 Plätze stehen zur Verfügung, bitte melden Sie sich bis zum 24. Oktober im Gemeindebüro an.

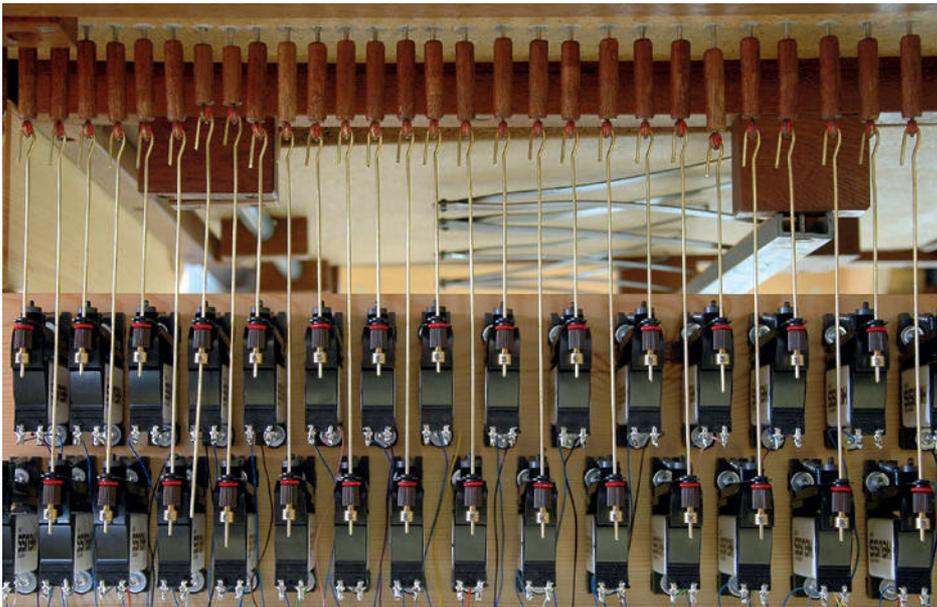
Sonntag 29. November (1. Advent)

18 Uhr Orgelkonzert

Bei großer Nachfrage ist ein zweites Konzert am Vorabend möglich.

Bitte melden Sie sich auch hierfür bis zum 21. November im Gemeindebüro an.

Weitere Termine und Informationen, z.B. zu einer Überraschung für zuhause, finden Sie im nächsten Gemeindebrief, auf unserer Homepage www.kirche-lechenich.de oder im Schaukasten.



Endlich!

Nach vielen Wochen durften wir uns wieder treffen.

Wir, die Müttergruppe, haben uns am 20. August abends im Garten in Lechenich wieder gesehen.

An diesem Abend war natürlich die außergewöhnliche Zeit der Corona-Krise ein großes Thema.

Was hat der Virus mit uns und unseren Familien gemacht? Was war belastend? Was war schön?

Sehen Sie selbst was wir zusammengetragen haben.

Und SIE? Wie ging es Ihnen in dieser außergewöhnlichen Zeit?

Waren Sie pragmatisch oder kreativ? Vielleicht eher gestresst oder tapfer?

Vielleicht ist Ihnen auch klar geworden, dass es Dinge gibt, die Ihnen sehr wichtig sind.

Wenn Sie mögen, schreiben Sie diese drei Dinge auf:

Angst
mehr Zeit
Familienzeit
Haustürbesuche
Einkaufsmarathon
fehlende Großeltern
Corona Sommer 2020
gemeinsam Backen und Kochen
Spieleabende in der Familie
Kein Terminstress
Natur entdecken
Fahrradfahren
Zusammenhalt
Sorgen

Talita Kumi in Zeiten von Covid-19

Nichts scheint mehr so zu sein wie es war. Oder vielleicht doch? Das hat mit der außergewöhnlichen (Lebens-)Situation in Deutschland und Ecuador wegen des Corona-Virus zu tun.

Die Situation in Ecuador ist jedoch ungleich schwieriger als bei uns in Deutschland. Das Gesundheitssystem, welches in normalen Zeiten schon am Rande der Auslastung bzw. Überlastung steht, ist kurz vor dem Kollaps. Neben den fehlenden Kapazitäten bei den Krankenhausbetten stellt vor allem der Mangel an Beatmungsgeräten die Ärzte und die betroffenen Erkrankten vor übergroße Probleme. Wie hoch die Infektions- und Todesrate in Ecuador wirklich ist, kann mangels vorhandener Testkapazitäten niemand genau sagen. Sie ist jedenfalls deutlich höher als die offiziellen Zahlen Glauben machen.

Die Mädchen in den beiden Häusern leben mit den Mitarbeiterinnen seit Mitte März in Quarantäne und dürfen die Häuser nicht verlassen. Die Erzieherinnen arbeiten in 7- bzw. 14-Tages-Schichten. Die Schulen und alle Freizeiteinrichtungen werden auch nach den Sommerferien in Ecuador geschlossen bleiben. Drei Mitarbeiterinnen haben sich in den letzten Wochen außerhalb der Talita im Privatbereich oder bei den privaten Einkäufen mit dem Virus infiziert und fallen nunmehr für eine unbe-

stimmte Zeit aus, was den Druck auf die verbliebenen Mitarbeiter erhöht. Tests bei den Mädchen und den übrigen Mitarbeitern sind Gott sei Dank negativ ausgefallen.

Während in den vergangenen Jahren die Lebensmittelspenden von zwei Supermärkten einen großen Teil des wöchentlichen Bedarfs abdeckten und somit auch für finanzielle Entlastung sorgten, sind diese Spenden mittlerweile fast komplett zum Erliegen gekommen. Obst, Gemüse, Fleisch, viele weitere



Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs müssen daher eingekauft werden und das zu höheren Preisen als vor der Pandemie. Das hat zur Folge, dass das geplante Budget für Verpflegung und Versorgung bei weitem nicht ausreichen wird und die finanzielle Unterstützung aus Deutschland höher

ausfallen muss als in den Vorjahren. Gott sei Dank haben sich inzwischen einige Privatpersonen gefunden, die den beiden Talita-Häusern Lebensmittelspenden zukommen lassen. Zusätzliche Spenden aus Deutschland sind daher sehr willkommen, da wir noch nicht absehen können wie lange diese Einschränkungen bleiben.

Von dieser Situation eingeholt und überrascht wurde auch Talitha Trost, die im Januar eigentlich nur für drei Monate ihren Freiwilligendienst in der Talita ableisten wollte. Als sich die Lage im März in Ecuador dann zuspitzte, hat sie entschieden, ihren Aufenthalt dort zu verlängern. Damit hat sie bewusst auf eine mögliche vorzeitige Abreise verzichtet, um die Mädchen und Mitarbeiterinnen zu unterstützen. Talitha schreibt, dass viele der Mädchen panisch auf die Veränderungen in der Welt reagiert haben, so dass sie die Mädchen nicht verlassen wollte, die sie Wochen zuvor so herzlich willkommen geheißen haben. „Sie benötigen gerade jetzt Menschen, die ihnen Halt geben und sie trösten können. Jeden Tag merke ich mehr, wie wichtig das Projekt ist. Jede Person ist wichtig, die den Mädchen auf die eine oder andere Weise hilft und sie auf dem Weg der Hoffnung begleitet.“ Talitha ist wegen der Aufnahme ihres Studiums im Wintersemester 2020/21 Ende Juni mit einem der ersten Flugzeuge, die wieder den Flugverkehr aufgenommen haben, nach Deutschland zurückgekehrt.

Der geplante Besuch in Ecuador von zwei Vorstandsmitgliedern ist wegen der herrschenden Umstände in Deutschland und in Ecuador im Zusammenhang mit Covid-19 abgesagt worden.

In Deutschland haben die Einschränkungen dazu geführt, dass wir unsere für den 3. April 2020 geplante Mitgliederversammlung absa-

gen mussten. Sie ist jetzt für den 17. September geplant. Darüber hinaus konnten leider auch Benefizveranstaltungen wie das Kneipenkonzert in Groß-Hesepe, das Schulfest der Grundschule Nörvenich oder der Frühlingmarkt in Ertfstadt-Lechenich nicht durchgeführt werden. Wahrscheinlich werden noch weitere Veranstaltungen und Verkaufsaktionen in diesem Jahr von den Einschränkungen betroffen sein. So auch unsere geplanten Konzerte im Rahmen des Citylaufs.

Das trifft uns alle hart und hat natürlich auch Auswirkungen auf die finanzielle Situation, den Spendenfluss und die Einnahmen. Uns allen bleibt die Hoffnung, dass diese Krise bald ein Ende findet und wir gesund und munter sowie gestärkt in die Zukunft blicken können und gleichzeitig „unsere“ Mädchen und jungen Frauen in der Talita Kumi bis dahin nicht aus den Augen verlieren.

Eine dringende Bitte zum Abschluss: Wir sind ein ökumenisches Projekt und sind daher in Vorstand und Beirat mit Personen aus beiden Konfessionen vertreten. Leider fehlt uns der Nachwuchs. Wir bitten Sie daher, sich bei Interesse bei einem der Vorstands- oder Beiratsmitglieder oder unter info@talitakumiev.de zu melden. Die Mitarbeit ist auch bei einzelnen Projekten für zum Beispiel einige Stunden möglich. Gerne hören wir von Ihnen.

**Stefan Bodenbenner und
Daniel Dördelmann
für den Vorstand TALITA KUMI e.V.**

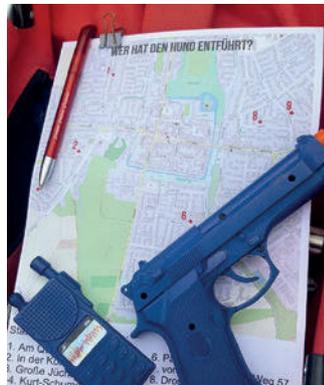
Rallyes für Kinder

Mit dem Rad oder zu Fuß durch Lechenich

Getreu nach dem Motto „Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten“ brachten wir in den letzten Wochen die Kinder- und Jugendarbeit zu Ihnen.

Alle zwei bis drei Wochen wurde es wieder wuselig um das Gemeindezentrum herum und in ganz Lechenich, denn eine neue Rallye wurde veröffentlicht. Einfach von der Homepage runtergeladen und los ging es: Ein entführter Hund wurde zurückgebracht, Buchstaben wurden gejagt, ein Schatz wurde gefunden und das historische Lechenich entdeckt.

Auch in Zukunft sind weitere Rallyes geplant. Die nächste Rallye soll in den Herbstferien stattfinden. Sie sind noch nicht im Infoverteiler? Melden Sie sich gerne mit einer Mail bei hilke.von_pein@ekir.de, Betreff Rallyes, an.



Kinderferienspaß

Corona bringt einen dazu, neue Ideen zu entwickeln und auch Termine für Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren in den Ferien anzubieten.

So fand in den Sommerferien der Kinderferienspaß mit acht Kindern, einem Teamer/in und mir (Barbara Rudolph) statt. Zehn Personen konnten ohne Maske zusammen sein.

Aufgrund der positiven Resonanz von Seiten der Kinder wird dieses Angebot auch in der zweiten Woche der Herbstferien angeboten. Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage!

Barbara Rudolph



Sams für Grundschulkinder jetzt anmelden!

Wir starten wieder mit dem Sams!

Sams steht für Spaß am Samstag und ist eine Kindergruppe samstags 10.30 bis 12.30 Uhr. Hier wird getobt, gespielt, gebastelt, experimentiert, und und und.

Leider können zum aktuellen Zeitpunkt immer nur acht Kinder teilnehmen. Deswegen bitten wir Sie, Ihr Kind nur für maximal zwei Termine anzumelden.

- 22. August, 10.30 bis 12.30 Uhr
- 5. September, 10.30 bis 12.30 Uhr
- 21. November, 10.30 bis 12.30 Uhr
- 5. Dezember, 10.30 bis 12.30 Uhr

Anmeldungen bitte über die Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Lechenich.

Anmeldung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Da wir aufgrund der Corona-Pandemie die Kirche nur eingeschränkt besetzen dürfen, laden wir in diesem Jahr zu zwei Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag bzw. am Vorabend zum Ewigkeitssonntag ein.

Am Samstag, dem 21. November, laden wir um 18.30 Uhr alle Gemeindeglieder zum zentralen Gottesdienst in die Kirche der Versöhnung in Lechenich ein. Bitte melden Sie sich hierfür bis zum 13. November im Gemeindebüro per Email oder Telefon an.

Am Sonntag, dem 22. November, laden wir um 10.00 Uhr die Angehörigen der Verstorbenen aus dem zurückliegenden Kirchenjahr zum Gedenk-Gottesdienst ebenfalls in die Kirche der Versöhnung in Lechenich ein.

Als Angehörige erhalten Sie noch eine gesonderte Einladung per Brief.

Wir hoffen, dass wir damit allen, die an einem Gottesdienst teilnehmen möchten, die Teilnahme ermöglichen können.

Pfarrerin Sabine Pankoke
Pfarrerin Friederike Schädlich

Nachruf Fritz Pöhner

Die Evangelische Kirchengemeinde Lechenich trauert um Herrn Fritz Pöhner, der am 9. Juni 2020 so plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Wir verlieren mit Fritz Pöhner unseren langjährigen Posaunenchorleiter, der mit großer Leidenschaft und breitem Repertoire unseren Posaunenchor über die Gemeindegrenzen hinweg zu einem Anziehungspunkt gemacht hat. Viele Mitglieder des Chores kamen aus den Nachbargemeinden, um hier mitzuspielen. Neben der klassischen Literatur eines kirchlichen Posaunenchores übte Fritz Pöhner mit der Swinggruppe auch Jazz und Swing ein. Übers Jahr verteilte Kon-



Foto: Günter Haupt

zerte zogen viele Interessierte in das Gemeindezentrum bzw. in die Kirche. Auch unsere Gottesdienste begleitete der Posaunenchor regelmäßig. Fritz Pöhner hinterläßt eine große Lücke und wir werden sein Engagement für die Posaunenchorarbeit in dankbarer Erinnerung behalten. Neben der Posaunenchorarbeit war er auch zuständig für die Erstellung unseres Gemeindebriefes und wird uns auch hier sehr fehlen.

Als Christen vertrauen wir darauf, dass er jetzt in Gottes Reich geborgen ist und dort Heimat hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Christiane und seiner Familie.

Pfarrerin Sabine Pankoke



Gemeindebüro, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt, Vorwahl (0 22 35)

Katrin Troppenhagen (Allg. Anfragen, Raumanfragen, Termine, Gemeindeguppen) . 680359
E-Mail: lechenich@ekir.de
Homepage..... www.kirche-lechenich.de
Öffnungszeiten: dienstags 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: KD-Bank eG – BIC: GENODED1DKD – IBAN: DE69 3506 0190 1015 0991 07

Pfarrerin (Bezirk 1)

Sabine Pankoke, Nachtigallenweg 18. 7 49 26
E-Mail: sabine.pankoke@ekir.de

Pfarrerin (Bezirk 2)

Friederike Schädlich, Von-Bodelschwingh-Weg 55 7 11 95
E-Mail: friederike.schaedlich@ekir.de

Kantor

Marc Gornetzki – E-Mail: marc.gornetzki@ekir.de. 69 93 28

Jugendleiterin

Hilke von Pein – E-Mail: hilke.von_pein@ekir.de. 0 15 77/5 19 16 87

Ev. Krankenpflegeverein

Katrin Krabbe – E-Mail: pflege@fkpv.de. 7 68 63

Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Ute Pratsch-Kleber – E-Mail: pratsch-kleber@rotbach-erftaue.de. 0 15 75/2 10 37 86
erreichbar Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentren

Kirche der Versöhnung Lechenich, An der Vogelrute 8

Küsterin Tanja Lechner 01 72/2 75 81 44

Emmauskirche Gymnich, Moselstraße 24

Küsterin Pascale Halfkann-Mindt 01 57/51 76 89 04

Gemeindezentrum Friesheim, Bolzengasse 23

Küsterin Anneliese Schog 01 52/27 78 53 09